

Marktgerechte Spitzenprodukte auf Raschelmaschinen

Autor(en): **Schlenker, Ulrike**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **113 (2006)**

Heft 2

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-677555>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Marktgerechte Spitzenprodukte auf Raschelmachines

Ulrike Schlenker, KARL MAYER Textilmaschinenfabrik GmbH, Obertshausen, D

Für den Kenner unverwechselbar und auf der Haut äusserst reizvoll, setzen die Produkte der Jacquardtronic®-Raschelmachine von KARL MAYER schon seit Jahren Trends im Markt rund um die textile Verführungskunst. Die Jacquardtronic®-Spitzen zeichnen sich durch ein ebenes, filigran gezeichnetes Warenbild aus, in dem verschiedene verarbeitete Garnmaterialien effektiv Akzente setzen. Eine Charakteristik, die nun weitere marktwirksame Nuancierungen durch einen Generationswechsel bei der Gruppe der Jacquardtronic®-Maschinen erhält. In den vergangenen zwei Jahren wurde die gesamte Baureihe erneuert und mit dem Innovationspaket für Spitzenraschelmachines ausgestattet.

Im Mittelpunkt hierbei: ein neues Musterungssystem für noch mehr Vielfalt beim Material und Freiheitsgrade beim Dessin. Extrem grosse Versatzwege lassen grossflächige, transparente Netzbereiche entstehen, bringen eine langbogige Linienführung in die Musterung und machen die übergangslose Fertigung unterschiedlichster Breiten von Spitzenbändern möglich. Diese Leistungspotenziale werden von den einzelnen Mitgliedern der Jacquardtronic®-Familie spezifisch genutzt: für jeden Bedarf die passende Jacquardtronic®-Lace!

Die Jacquardtronic®-Lace vom Typ JL 36/1

Die JL 36/1 ist das Highspeed-Modell der Jacquardtronic®-Lace-Baureihe. Die Maschine arbeitet mit 30 Musterlegebarren vor allem schmale Bänder für den Standardwäschebereich und erreicht dabei Fertigungsgeschwindigkeiten von bis zu 630 U/min. Der Sprinter arbeitet dabei nicht nur schnell, sondern auch äusserst effizient und erfüllt hierbei die höchsten Qualitätsansprüche. Ein Beispiel hierfür zeigt Abb. 1.



Abb. 1: Spitze der JL 36/1

Im schlichten Basic-Style haucht die Ware zarte Blüten auf die Haut. Die eckige Gestaltung der floralen Elemente im Mix mit den weit geöffneten Rundungen des Netzgrundes geben dem

transparenten Textil eine spielerische Dynamik, die vom hellen Gelb der Uni-Farbgebung wirkungsvoll unterstützt wird. Eine Spitze, so luftig leicht wie der Frühling!

Die Jacquardtronic®-Lace vom Typ JL 65/1

Mit einem Plus von 60 Musterlegebarren bietet die JL 65/1 ein deutliches Mehr an Dessin-Vielfalt gegenüber ihrem Pendant im Lowbar-Bereich. Für die Verarbeitung verschiedener Materialien lassen sich die Nadeln, falls erforderlich, per einfachem Handgriff austauschen, und die Startposition des Musters ist verschiebbar in Abhängigkeit von der Anzahl der Musterlegebarren und der Versatzwege. Ob Clip-Optiken,



Abb. 2: Spitze der JL 65/1

plastische Effekte, variable, strukturreiche und filigrane Verzugsgründe oder grossrapportige Gestaltungselemente mit ausgedehnten Bourdonumrandungen – die Musterungsmöglichkeiten der JL 65/1 sind vielseitig und machen die Maschine zum effizienten Allrounder der Jacquardtronic®-Familie. Dieser ist nicht nur flexibel, sondern mit Fertigungsgeschwindigkeiten von bis zu 500 U/min auch schnell. Ein Muster der JL 65/1 F ist in Abb. 2 zu sehen. Diese Ware zeigt einen filigran gezeichneten Blütenaum mit reichhaltiger Bourdonfaden-

Verzierung zwischen einem filigranen freien Netzbereich, ohne Unterbrechungen durch maschinentechnisch erforderliche Dessin-Elemente. Voraussetzung für diese Gestaltung sind die erstmals realisierbaren langen Versatzwege der Musterfadenführer von bis zu 180 mm, die zudem die Umsetzung grossrapportiger Muster möglich machen. Für zusätzliche Effekte sorgt die Verarbeitung von Bourdonfäden aus mit Polyester umsponnenem Elastanmaterial. Deren spezifisches Verhalten beim Färbeprozess führt bei den Ausrüstungsprozessen zu extravaganteren Farbeffekten.



Abb. 3: Spitze der JL 65/1

Ebenfalls auf der JL 65/1 F wurde das Spitzenband in Abb. 3 gearbeitet. Es verläuft in weit geschwungenen Bögen mit unterschiedlichen Breiten, wird von Blüten im Art-deco-Stil durchsetzt und ist relativ geschlossen strukturiert. Die Harmonie des Linienflusses im Warengrund setzt sich in der ausgewogenen Rosa-Gelb-Violett-Farbgebung fort. So wird das Ready-to-use-Spitzenband am Dekolletee zum edlen Schmuckstück aus Textil.

Abb. 4 zeigt ein auf einer JL 65/1 F gefertigtes, schlicht geschnittenes aber effektiv



Abb. 4: Spitzen-Shirt, das passende Outfit-Detail im Casual-Style

inszeniertes Oberteil. Die Ärmel-, Rumpf- und Halsabschlüsse sind mit Blütenranken im Design des Spitzenbandes verziert. Dieses ergibt – geteilt in Querrichtung und vernäht in Längsrichtung – die Fläche für die Konfektion. Hier zeigt sich ein lebendiger Mix aus Blüten

im Stil der naiven Malerei, dezent angedeutetem Blätterwerk und bogenförmig geführten Musterlinien auf einem vielfältig gestalteten Warengrund. Äusserst effektiv ist dabei sowohl die Wahl und Platzierung der Farben als auch der verschiedenen Materialien. So bringt Viskose ein romantisches Schimmern in den Stoff, Polyamid sorgt in den verschiedensten Aufmachungen für Matt-Glanz-Kombinationen, und texturiertes Polyester ist für flauschige Reliefefekte verantwortlich. So wird das Spitzen-Shirt, kombiniert zur Jeans, das passende Outfit-Detail im Casual-Style, mit dem kurzen Schwarzen im Set das i-Tüpfelchen der Festtagsgarderobe und nachts zum Bethupferl, also ein Teil, mit dem Frau sich immer sehen lassen kann – und auch Fuchs nicht zu kurz kommt.

Die Jacquardtronic®-Lace vom Typ JL 95/1

90 Musterlegebarren machen die JL 95/1 zum ambitionierten Künstler in den Reihen der Jacquardtronic®-Lace-Familie und damit zum «Muss» für alle Hersteller extravaganter Wä-



Abb. 5: Spitze der JL 95/1

schespitze im Premiumbereich. Die Highbar-Maschine verteilt raumgreifend grosszügig Designelemente verschiedenster Gestalt und Grösse, platziert nuanciert Florales, Geometrisches oder einen Mix daraus und verarbeitet hierbei die jeweils passenden Materialien. Ein Reigen aus reliefartigen Bourdonfäden, silbrig schimmernden Viskosebereichen und Polyamid, mal matt, mal glänzend, und dann wieder bauschig wie texturiert präsentiert die Qualität in Abb. 5. Diese wird von einem bewegten Astwerk mittig

durchzogen und von sternförmigen Blüten gesäumt – ein klassisches Motiv in extravaganter Machart. Speziell die filigran verarbeiteten Bourdonfäden sorgen für ein Warenbild, das an natürlich Gewachsenes, mit feinem Pinselstrich per Hand Gemaltes erinnert. Ein effektvoller Gruss aus den Zeiten der Leavers-Spitze beim Design und zugleich eine neue Dimension in puncto Effizienz, Handling und Qualität bei der Fertigung!

Die Jacquardtronic®-Lace JL 95/1 enthält das Innovationspaket der neuen Spitzenmaschinen-generation und macht damit die Fertigung von Spitzenbändern für Körbchengrössen von 70 A bis G-Bauformen mit nur einem Rapportstand möglich. Dieser musste bei den SU-gesteuerten Spitzenmaschinen beim Arbeiten von Grösse zu Grösse bzw. unterschiedlicher Konfektionsbreiten jeweils geändert werden – verbunden mit hohen Rüstzeiten einer oder mehrerer Maschinen und äusserster Personalintensität. Um Aufwand zu vermeiden, wurden in der Vergangenheit aus den Spitzenbändern zur Herstellung der maximalen Grössen die Dessinstreifen für die kleineren Pendants herausgeschnitten. Der Nachteil dabei: z.T. erhebliche Materialverluste. Die neue JL 95/1 schafft hier Abhilfe.

Per innovativem Stringbarrens-system zur Musterlegung kann sie Versatzwege von bis zu 170 Nadeln realisieren und damit ein Dessin in verschiedenen Grössen und gewünschten Produktionsmengen ohne Umrüstungen arbeiten. Einfach nur mittels Diskette die Musterlegebarren dem Einsatz entsprechend neu positionieren, und schon wird aus dem Spitzenband für den Maxi-Cup die gewünschte kleinere Variante für die Mini-Ausführung. Die durch den Grössenübergang nicht mehr benötigten Musterlegebarren werden dabei in ausserhalb des Musters liegende Bereiche verfahren, die dort verbliebenen Fäden aus dem Dessinprozess herausgenommen und beim Arbeiten grösserer Grössen wieder zugeführt.

Beim Muster (Abb. 6) wurden die bei der Umsetzung unterschiedlicher Breiten überflüssig gewordenen Musterfäden zu Demonstrationszwecken mitgeführt und in den Randstreifen eingearbeitet. Sie bilden hier einen Rahmen um ein lebendiges streifenförmiges Blütendessin. Die oberen und unteren Begrenzungen der Musterstreifen, also die aussen liegenden Konturen mit ihren filigranen Picot-Zeichnungen, prägen entscheidend das Erscheinungsbild des konfektionierten BHs (Abb. 7) und sind daher für alle Grössen gleich gestaltet. Die Breitenan-

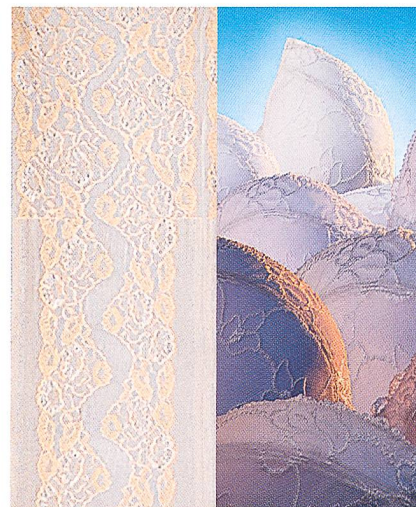


Abb. 6 (links): Spitzenbänder für verschiedene Körbchengrössen mit nur einer Rapportlänge; Abb. 7 (rechts): Konfektionierter BH

derung des Dessins ergibt sich lediglich durch eine entsprechende Gestaltung des mittleren Bereichs. So lässt sich Fertigungsaufwand minimieren und Dessinvielfalt maximieren!

Elastan-Power in Streifen verpackt per ML 35 C

Die neue Multibar-Raschelmaschine ML 35 C kann mit Mehrfachfadenführern auf den Strings entsprechend dem technischen Entwurf ausgestattet werden. Diese sind spezifisch konstruiert und übernehmen Sonderaufgaben, wie beispielsweise die Verarbeitung von Elastangarnen innerhalb definierter Zonen. Hierbei lassen sich die Mehrfachfadenführer ebenso problemlos auf dem String positionieren wie die Standardfadenführer. Sie stehen in den Maschinenfeinheiten E 24 und E 28 zur Verfügung, können bis zu 28 Elastanfäden aufnehmen und mit Elastan unterschiedlichster Stärke operieren. Die dabei zurücklegbaren Versatzwege gehen weit über die bis dato möglichen Verfahrenwege von Mehrfachfadenführern hinaus. Dies macht die Fertigung eines Produktes mit hochelastischen, genau definierten Zonen möglich. Die einzelnen Stretch-Bereiche lassen sich sowohl in der Breite als auch in der Stärke anwendungsgerecht dessinieren. Weitere funktionelle Gestaltungsmöglichkeiten ergeben sich zudem durch die Anordnung mehrerer Power-Stripes nebeneinander, durch die Wahl des Garnmaterials aber auch durch das Design des Endproduktes. Mit den drei maschenbildenden Grundlegebarren vor und den bis zu drei schusslegenden Grundlegebarren hinter den Stringbarren lassen sich die verschiedensten



Abb. 8: Power-Net-Produkt mit Elastan 235 dtex und mit 1cm-breiten Elastanstreifen mit der Feinheit von 280 dtex

Grundkonstruktionen umsetzen. Vom dichten Zwei-Maschen-Tüll bis zum transparenten Power-Net ist hier alles möglich. Ein Beispiel zeigt Abb. 8. Das Power-Net-Produkt wurde mit Elastan 235 dtex gefertigt und enthält 1cm-breite Elastanstreifen mit der Feinheit von 280 dtex. Diese Anordnung soll exakt definierte Körperpartien modellieren – das Wäschestück zum Bodybuilder machen – oder aber Muskeln und Gelenke beim Sport stabilisieren. Textiler Support, wenn Höchstleistungen gefragt sind! Extrem hohe Elastizität am richtigen Ort sichert perfekte Passform, verhindert ermüdende Muskel-Oszillation und damit Energievergeudung, steigert die Ausdauer und präzisiert die Bewegung. Diese Möglichkeit zur Platzierung von Powerzonen vermeidet Nähte, die zu Lasten des Komforts gehen und zusätzlichen Konfektionsaufwand bedeuten.

Neben den Vorzügen beim Design bietet die neue ML 35 C mit 600 min⁻¹ höchste Effizienz, ein ergonomisches Styling und beste Qualität. Hierfür wurde die neue Multibar-Raschelmachine mit den jüngsten Innovationen ausgestattet. Hier zu nennen: die einzelmotorisch angetriebene Mustereinrichtung der neuen Spitzenmaschinen-Generation für höchste Performance und die Command Systems zum Management der kompletten Maschinen-Rechnertechnik. Ein Tigersprung in die Zukunft der Fertigungstechnik für intelligente Textilien!

Redaktionsschluss
Heft 3 / 2006:
14. April 2006

Neue DHL Unternehmenskleidung mit GORE-TEX® und WINDSTOPPER® Funktionstextilien

Sabine Best, W.L. Gore & Associates GmbH, Putzbrunn, D

DHL, das weltweit führende Express- und Logistikunternehmen, führt seit kurzem für 110'000 Mitarbeitende weltweit eine neue Unternehmensbekleidung ein. Dabei setzt das Tochterunternehmen der Deutschen Post World Net auch auf hochwertige Bekleidung mit GORE-TEX® und WINDSTOPPER® Funktionstextilien.

Die Einführung der neuen, globalen Unternehmensbekleidung ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg in Richtung eines weltweit einheitlichen DHL-Markenauftritts. Sie stärkt das Vertrauen der Kunden in die Marke und erzeugt gleichzeitig ein Zusammengehörigkeitsgefühl bei den Mitarbeitern. Erreicht wird dies in erster Linie durch ein unverwechselbares Design: Die neue Bekleidung ist mit «Gelb» und «Rot» in den typischen DHL-Farben gehalten,



Die Kombi-Jacke mit einem wasserdichten, winddichten und atmungsaktiven GORE-TEX® Laminat schützt den Träger sicher vor Nässe und Regen

die mit einem dunklen Blauton zur Erhöhung der Funktionalität kombiniert werden. Neben dem einheitlichen DHL-Design muss die neue Corporate Wear auch den hohen Ansprüchen an Funktionalität und Tragekomfort bei unterschiedlichsten Klimabedingungen gerecht werden. Die DHL-Mitarbeiter arbeiten grösstenteils im Freien und sind damit häufig widrigen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Deshalb werden die Mitarbeiter in Deutschland jetzt u.a.

mit hochwertigen, funktionellen GORE-TEX® Kombi-Jacken und WINDSTOPPER® Fleece-Jacken ausgestattet.

Wasserdicht, winddicht und wasserdampfdurchlässig

Die Kombi-Jacke, mit einem wasserdichten, winddichten und atmungsaktiven GORE-TEX® 2 Lagen-Laminat, bietet dem Träger dauerhaften Wetterschutz und flexiblen Tragekomfort. Durch die verwendeten Materialien und durch eine spezielle Konstruktion ist sie für verschiedenste Klimabedingungen und Einsatzanforderungen geeignet. Die hauchdünne, mikroporöse GORE-TEX® Membrane, die fest mit dem strapazierfähigen Obermaterial verbunden ist, schützt vor Nässe und Regen. Gleichzeitig kann Körperfeuchtigkeit, die bei starker Anstrengung oder hohen Umgebungstemperaturen entsteht, leicht durch die wasserdampfdurchlässige Membrane entweichen. Damit bleibt die Haut des Trägers weitgehend trocken, eine zu starke Überhitzung des Körpers wird verhindert und der Tragekomfort deutlich erhöht.

Praxisgerechte Bekleidungskonstruktion

Eine praxisgerechte Bekleidungskonstruktion der Jacke unterstützt die DHL-Zusteller und Servicekräfte in ihren täglichen Handgriffen und Bewegungsabläufen. Dazu gehört eine ergonomische Schnittgestaltung, eine anzipfbare Kapuze sowie zahlreiche geräumige, leicht erreichbare Taschen, in denen die Mitarbeiter Scanner, Geldbörse und Handy verstauen können und deren Inhalt selbst bei Dauerregen nicht nass wird. Individuell verstellbare Bündchen an den Jackenärmeln erhöhen den Tragekomfort, und silberfarbene Reflexstreifen auf Ärmeln sowie auf Jackenvorder- und -rückseite sorgen für zusätzliche Sicherheit bei schlechten